

**Ronny Peters**

# Europäische Desintegration durch die Rekalibrierung des Stabilitäts- und Wirtschaftspakts

Der Einfluss des Sixpack zur Überwindung der Fiskalkrise  
und dessen Auswirkungen auf die Unionssolidarität

**Masterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2013 GRIN Verlag  
ISBN: 9783656660347

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/274120>

**Ronny Peters**

## **Europäische Desintegration durch die Rekalibrierung des Stabilitäts- und Wirtschaftspakts**

**Der Einfluss des Sixpack zur Überwindung der Fiskalkrise und dessen  
Auswirkungen auf die Unionssolidarität**

## **GRIN - Your knowledge has value**

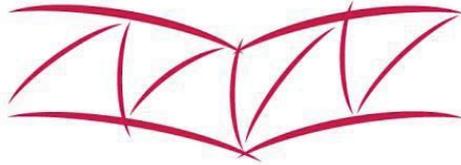
Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)



HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT

Universität der Bundeswehr Hamburg

Wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des akademischen Grades  
Master of Arts (M.A.) an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

**Europäische Desintegration durch die Rekalibrierung  
des Stabilitäts- und Wirtschaftspakts**

Der Einfluss des Sixpack zur Überwindung der Fiskalkrise und dessen Auswirkungen auf  
die Unionssolidarität

**Von Ronny Peters**

Eingereicht am: 28.08.2013

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Das Sixpack im Kontext der Fiskalkrise .....</b>	<b>10</b>
1.1. Zusammensetzung und Intention.....	10
1.2. Einfluss auf die Integration und dessen Perzeption.....	17
<b>2. Theoretische Konzeptionen Europäischer Desintegration .....</b>	<b>21</b>
2.1. Wissenschaftliche Verortungen und Konzeptionen .....	21
2.2. Dialektischer Funktionalismus und inverser Spillover.....	26
2.3. Desintegration durch die Krise aus theoretischer Perspektive .....	29
2.4. Der Diskurs um die Desintegration der Europäischen Union .....	31
<b>3. Die Unionssolidarität.....</b>	<b>33</b>
3.1. Zur Bestimmung der Solidarität in der Europäischen Union .....	33
3.2. Solidaritätsverständnisse in den EU-Mitgliedsstaaten .....	40
3.3. Grenzen und Möglichkeiten zur Steuerung von Solidarität .....	42
<b>4. Desintegrative Implikationen im Sixpack und dessen Auswirkungen auf die Unionssolidarität .....</b>	<b>47</b>
4.1. Das Desintegrationspotential des Sixpack.....	47
4.2. Auswirkungen .....	50
<b>5. Unionssolidarität als Gegenpol zur Desintegration .....</b>	<b>54</b>
5.1. Stabilisierung durch die Anhebung des Niveaus von Unionssolidarität .....	54
<b>6. Ausblick und Schlussbetrachtung.....</b>	<b>58</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>62</b>

## Einleitung

„Europa hat schon immer nach zwei Prinzipien funktioniert: Was am Anfang nicht möglich ist, kommt mit der Zeit. Und was nicht klappt, wird nach und nach korrigiert. Deshalb brauchen perfekte Lösungen in Europa so lange.“<sup>1</sup>

Wie lange genau der Weg bis zur Perfektion dauern wird, bleibt zwar offen, doch dieses kurze, nüchterne Zitat verweist auf eine immanente Problematik, die sich im Zuge der noch immer bestehenden Fiskalkrise entwickelte – die Entkopplung von technokratisch-gouvernemental getroffenen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Unionsbürger in den einzelnen Nationalstaaten. Besonders prekär wird es, wenn den Betroffenen keine Möglichkeit eingeräumt wird, wirksam Einfluss auf den Werdegang und Umfang der beschlossenen Korrekturmaßnahmen zu nehmen. Die Folgen sind Generalstreiks, der Eindruck der Fremdbestimmung bei den Betroffenen sowie eine in Teilen fragwürdige Legitimation dieser Maßnahmen. Diese, so sei anzunehmen, sind dem erklärten Ziel eine immer engere Union der Völker Europas zu bilden, und damit eine Annäherung der europäischen Gesellschaften anzustreben, sicher nicht förderlich. Besonders deutlich wurde dies in Griechenland, wo populistische Kräfte den Unmut der Bevölkerung nutzten, um ihre politischen Forderungen in die Öffentlichkeit zu tragen. Das Unbehagen über die bevorstehenden Einschnitte im öffentlichen Haushalt mündete u.a. darin, dass man die deutsche Kanzlerin als Sinnbild der Austeritätspolitik ansah und gipfelte in althergebrachten nationalen Ressentiments. Die Tatsache, dass sich in Europa innerhalb kürzester Zeit wieder eine Kluft zwischen den Nationen auftut, wirft die Frage auf, wie es um das Zusammengehörigkeitsgefühl der Unionsbürger steht.

Neben der Postulierung man benötige gerade in Krisenzeiten ein Mehr an Integration,<sup>2</sup> gibt es jedoch auch Diskussionen, die den Verbleib in der gemeinsamen Union offen zur Disposition stellen.<sup>3</sup> Die Wahrnehmungen über den gegenwärtigen Zustand der EU sind höchst disparat. Umfragen konstatieren ferner: „Das Vertrauen in die

---

<sup>1</sup> Interview mit Wolfgang Schäuble: 2012: auf: bundesregierung.de – genaue Angaben im Literaturverzeichnis.

<sup>2</sup> Vgl. Ebd. siehe auch: Schayan 2012: Interview mit Martin Schulz auf: deutschland.de - genaue Angaben im Literaturverzeichnis.

<sup>3</sup> Vgl. BBC-News 2013: UK could drift towards EU exit. auf: bbc.co.uk – genaue Angaben im Literaturverzeichnis.